

ChatGPT und Co. sind da!

Was bedeutet das für jeden Einzelnen bzw. für die Arbeitswelt?



Mittwoch, 19.07.2023, 18.00 Uhr

Technologie Centrum Westbayern, Emil-Eigner-Straße 1, 86720 Nördlingen

Künstliche Intelligenz - getrieben durch den Siegeszug des Maschinellen Lernens - boomt schon seit Jahren. Doch im November 2022 kam nochmal ein i-Tüpfelchen obendrauf: ChatGPT. ChatGPT ist aktuell das bekannteste Dialog-Modell und sicherlich haben auch Sie es schon Mal ausprobiert und bereits erste eigene Erfahrungen damit gesammelt.

Wichtig ist zu verstehen, was grob hinter dieser Technologie steckt, was für neue Möglichkeiten ChatGPT und andere Dialog-Modelle uns bieten, wo die Grenzen heute liegen und was wir in der Zukunft noch erwarten dürfen.

Ein anderer Aspekt sind die Auswirkungen auf die Arbeitswelt und Geschäftsmodelle, die die Automatisierung von textbasierten oder allgemein kognitiven Aufgaben ermöglichen:

- Können Kundenanfragen in Zukunft automatisch beantwortet werden?
- Kann in einer Datenbank mit Fehlerbeschreibungstexten von Außendienstmitarbeitern jetzt automatisiert nach Lösungen für mein spezifisches Problem gesucht werden?
- Können Computer sich jetzt in Zukunft selbst programmieren und damit Softwareentwickler eingespart werden?

Der ca. einstündige Vortrag vermittelt zuerst ein technisches Grundverständnis für diese Sprachmodelle und zeigt dann die positiven wie auch negativen Auswirkungen auf unser Privatleben sowie auf die Arbeits- und Geschäftswelt auf. Und, "nein": dieser Einladungstext wurde nicht von ChatGPT geschrieben!

Wir freuen, dass die Veranstaltung in **Kooperation mit dem Wirtschaftsförderverband Donau-Ries e.V.** stattfindet.

Zum Referenten:



Jürgen Brauer ist Professor für Sensordatenverarbeitung und Programmieren an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Kempten. Dort unterrichtet er unter anderem das Modul "Deep Learning" für Studierende im Studiengang Master Informatik und Master Künstliche Intelligenz und Computer Vision.

Nach seinem Studium der Informatik an den Universitäten in Trier und Bonn, baute er humanoide Roboter für den RoboCup an der Universität Freiburg, entwickelte ein medizinisches Software-Framework bei CAESAR, arbeitete als Software-Entwickler beim Medizin-Start-up SICAT und vertiefte sich während seiner Doktorandenzeit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in den Bereich Computer Vision, während er gleichzeitig am Fraunhofer IOSB an unterschiedlichsten Industrie-Projekten im Bereich der Bildverarbeitung mit Schwerpunkt maschinellem Lernen arbeitete.

Anmeldung über unser Online-Portal oder anmeldung@tcw-donau-ries.de. **Eintritt frei!**